

Niederschrift

über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum am Donnerstag, dem 08.05.2014, im Aufenthaltsraum des Feuerwehrgerätehauses Wrixum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:00 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Heidi Braun

Bürgermeisterin

Herr Oliver Arfsten

Herr Markus Berger

Frau Anja Hansen

Herr Heiko Hill

Herr Johngerret Jacobsen

Frau Mirjam Meister

Herr Hark Olufs

2. stellv. Bürgermeister

Herr Claus Petersen

1. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Katja Kraher

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Straßenbeleuchtung Ohl Dörp
- 7 . Beratung und Beschlussfassung über die Reparatur des Küchenfensters im Feuerwehrgerätehaus
- 8 . Bericht der Bürgermeisterin
- 9 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 10 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 11 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Braun begrüßt die vier anwesenden Einwohner/innen, die Presse, sowie die Gemeindevertreter/innen, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 9. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Bürgermeisterin Braun beantragt die nichtöffentliche Beratung der Tagesordnungspunkte 12 „Bericht der Bürgermeisterin“ bis 16 „Verschiedenes“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte 12 bis 16 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt weder förmliche noch inhaltliche Einwände/Beanstandungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der 8. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum. Der Öffentliche Teil der Niederschrift gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin ist gekommen, da sie die Ablehnung ihrer Bauvoranfrage nicht nachvollziehen kann und darum der Gemeindevertretung den kompletten Sachverhalt schildern möchte:

Für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses habe sie einen Teil ihres Grundstückes für 3,40 DM verkauft. Des weiteren habe sie die Zusicherung erhalten, dass der Rest dieses Grundstückes - welches bis heute in ihrem Besitz ist - Bauland werde. Sie macht deutlich, dass ihrer Ansicht nach die Gemeinde Wrixum bei ihr im Wort steht und sie darum die Ablehnung der Bauvoranfrage nicht akzeptieren kann.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie alle alten Unterlagen durchgearbeitet hat. Sie habe jedoch nichts darüber gefunden, dass das Grundstück Bauland werden sollte. Nach Aufstellung des neuen B-Planes hat das Grundstück kein Baufenster.

Die Einwohnerin macht deutlich, dass die Gemeinde bei ihr im Wort stehe und sie gegen die Gemeinde vorgehen werde, sofern diese ihr Wort breche. Laut der Einwohnerin lachen sich die Gemeindevertreter/innen hinter ihrem Rücken über sie kaputt. Bürgermeisterin Braun dementiert diese Behauptung. Sie erklärt, dass sich die Gemeindevertreter/innen sehr viele Gedanken über die Belange jedes Einzelnen machen und niemals leichtfertige Entscheidungen getroffen würden.

Auf die Frage, warum man bei der Erstellung des neuen B-Planes nicht alle Eigentümer angeschrieben habe, erklärt die Bürgermeisterin, dass die Gemeinde der Bekanntmachungspflicht nachgekommen sei.

Der Kreis Nordfriesland habe sich hinter die Entscheidung der Gemeinde Wrixum gestellt.

Ein Einwohner möchte wissen, ob man die Bekämpfung der Ratten in den Griff bekommen habe. Die Bürgermeisterin erklärt, dass das Thema stets aktuell ist und jeder einzelne handeln müsse. Es werde streng darauf geachtet, dass die Ratten nicht in die Kanalisation vordringen.

6. Straßenbeleuchtung Ohl Dörp

Bürgermeisterin Braun erklärt, dass in der Straße „Ohl Dörp“ derzeit 30 Lampen stehen. Diese sollen abgebaut und dafür neue Lampen aufgestellt werden. Der Kreis Nordfriesland prüfe derzeit, ob es sich um eine Neubau- oder um eine Sanierungsmaßnahme handele.

Die Bürgermeisterin habe einen Kostenvoranschlag eingeholt. Dieser übersteige eine gewisse Grenze, sodass eine Ausschreibung notwendig sei.

Die Gemeindevertreter/innen beschließen, dass die Baumaßnahme ausgeschrieben werden soll.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Reparatur des Küchenfensters im Feuerwehrgerätehaus

Bürgermeisterin Braun erklärt, dass das Küchenfenster im Feuerwehrgerätehaus reparaturbedürftig ist. Sie habe einen Kostenvoranschlag für ein Veluxfenster mit Kunststoffrahmen und Isolierung mit Jalousie eingeholt. Die Kosten belaufen sich samt Einbau auf 1.183,46 Euro.

Die Gemeindevertreter/innen studieren das Angebot und stimmen ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Das gemeindliche Einvernehmen zum Einbau eines neuen Küchenfensters mit Jalousie wird erteilt.

8. Bericht der Bürgermeisterin

- Das neue Feuerwehrauto der Gemeinde Wrixum wurde in einer Feuerwehr-Fachzeitschrift abgebildet.
- Am Freitag, den 27. Juni findet um 13.00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema Erbbaurecht statt.
- Die Bauarbeiten an der Öömrang Skuul haben große Fortschritte gemacht.
- Die Hebammen auf Föhr und Amrum haben einen Zuschuss bekommen, um die Versicherungsgebühren für dieses Jahr bezahlen zu können.
- Der Handy-Empfang auf Föhr sei sehr schlecht.
- Vor kurzem habe eine Veranstaltung stattgefunden, bei der die Digitafunkgeräte auf Föhr getestet wurden. Es seien noch Defizite vorhanden. Ein entsprechendes Fahrzeug wird in Kürze nach Föhr kommen, um die Erreichbarkeit genau zu prüfen.
- Die Insel- und Halligkonferenz habe in Utersum getagt. Es wurden folgende Themen behandelt:
 - Resolution: Zweitwohnung soll anders definiert werden, als Dauerwohnung. Außerdem soll Bruchteilseigentum genehmigungspflichtig werden.
 - Plastiktüten sollen von der Insel Föhr verbannt werden.
 - Schüler der EFS haben mit Begleitung von Herrn Emser diverse Projekte vorgestellt.
 - Nanotechnologie ist umweltschädlich, da kleine biologisch nicht abbaubare Partikel in die Natur gelangen.
 - Die Ausschüttung von Paraffin ins Meer soll verhindert werden.

- Das Amt Föhr-Amrum sucht Personen, die sich ehrenamtlich als „Kümmerer“ für Asylanten engagieren wollen.
- Das Müttergenesungswerk bittet um die Unterstützung bei einer Sammlung.

9. Bericht der Ausschussvorsitzenden

entfällt

10. Kurbetriebsangelegenheiten

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die bestehende Föhr Tourismus GmbH ein sehr umfangreiches Aufgabengebiet habe. Gesellschafter der FTG seien alle zwölf Föhrer Kommunen, sowie die WDR und die F.I.T. e.V., ein Zusammenschluss von Geschäftsleuten. Der Aufsichtsrat der FTG sei mit 13 Personen besetzt. Die bestehenden Strukturen (Föhr-Ausschuss, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung) seien nicht ausreichend, um sich in erforderlichem Maß um den Tourismus auf Föhr zu kümmern.

In den vergangenen Monaten haben intensive Verhandlungen stattgefunden. Dabei habe sich schon sehr bald auskristallisiert, dass die bestehenden Strukturen nicht beibehalten werden sollten. Dem Wunsch der Wyker Stadtvertretung Folge werde geleistet: der Betrieb des Aquaföhrs sowie die Wyker Veranstaltungen werde wieder an die Stadt Wyk zurückgehen. Wie der Betrieb und die Veranstaltungen in Zukunft in der Stadt Wyk betrieben werden sollen, sei nicht Beratungsgegenstand gewesen. Alle Entscheidungen blieben der Kommune vorbehalten.

Die Föhr-Tourismus GmbH werde den bisherigen Namen weiterführen und für das inselweite Marketing zuständig sein. Zur FTG werden weiterhin drei Info-Stellen auf Föhr gehören, je eine in Wyk auf Föhr, Nieblum und Utersum. Zusätzlich zum Marketing werden die bisherigen Großveranstaltungen, wie Föhr on Fire, Kurs Föhr und die Kinder-Uni durch die FTG durchgeführt. Grund hierfür sei zum einen, dass diese Veranstaltungen eng mit dem Marketing verbunden seien, und zum anderen so sichergestellt werde, dass sich alle Gemeinden an der Finanzierung beteiligen.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass ein Zweckverband gegründet werde, dem alle Gemeinden angehören. Der Zweckverband soll die Konzeption, Steuerung und Finanzierung für den gesamtinsularen Tourismus regeln. Aufgabe des Zweckverbandes werde es, die strategische Ausrichtung und Steuerung des Tourismus auf Föhr gemeinsam zu erarbeiten. Der Zweckverband biete zudem die Möglichkeit über die tourismusrelevanten Infrastruktur (Bade- und Strandinfrastruktur, Radwege, ÖPNV, etc.) und über Finanzierungsstrukturen für den gesamtinsularen Tourismus auf Föhr abzustimmen. Die Bürgermeisterin erhofft sich von der Gründung des Zweckverbandes die Schaffung eines „Wir-Gefühls“, eines gemeinsamen Selbstverständnisses und einer gemeinsamen, von innen vertretenen Marke.

Mitglieder des Zweckverbandes seien die Bürgermeister/innen aller Föhrer Kommunen, sowie weitere zehn Mitgliedern der in der Stadtvertretung in Wyk auf Föhr vertretenen Fraktionen. Die eine Hälfte der Mitglieder kommt sodann von Föhr-Land, die andere Hälfte von der Stadt Wyk auf Föhr.

Das Stimmrecht jeder Kommune im Zweckverband werde sich an der eingebrachten Finanzierungslast der einzelnen Gemeinde orientieren. Berechnungsgrundlage soll die Fremdenverkehrsabgabe sein. Dadurch erhalten Kommunen, die einen höheren Anteil an den Erträgen aus dem Tourismus haben, auch ein höheres Entscheidungsrecht.

Entscheidungen des Zweckverbandes sollen eine Mehrheit von 75 % benötigen. Nach den vorläufigen Schätzungen wird die Stadt Wyk etwa 67% und Föhr-Land etwa 33% aller Stimmrechte bekommen.

Die bisherigen Abrechnungen aus dem Bereich Kurabgaben und Meldescheine werde zum Amt Föhr-Amrum überführt. Die Mitarbeiter/innen der FTG werden weiterhin für diese Aufgaben eingesetzt.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass aus vergabe- und beihilferechtlichen Gründen die zwei privaten Gesellschafter aus der GmbH ausscheiden sollen. Die Bereitschaft dazu sei vorhanden.

Es sei geplant, dass alle Anteile der Gemeinden an der GmbH an den Zweckverband übergehen. Der Zweckverband soll dann alleiniger Gesellschafter der FTG sein. Ein umfangreicher Aufsichtsrat sei nicht mehr notwendig; Vorgesehen ist ein Aufsichtsrat mit 6 Mitgliedern, davon jeweils drei von Föhr-Land und Wyk auf Föhr.

Um eine Einbindung der Föhrer Leistungsanbieter im Tourismus gewährleisten zu können, werde ein zusätzlicher Tourismusbeirat gegründet. Der Vorsitzende dieses Beirates werde ebenfalls bei den Versammlungen des Zweckverbandes teilnehmen, um Ideen aus dem Beirat in den Zweckverband einbringen zu können. Aus der Sicht von den Föhr-Land Gemeinden werde die Neustrukturierung der FTG begrüßt, obwohl sich bei einigen Gemeinden auf Föhr-Land starke finanzielle Belastungen ergeben.

Die Stärkung der Marke Föhr und der Zusammenhalt stehen laut Bürgermeisterin Braun bei allen Beteiligten im Vordergrund.

11. Verschiedenes

- Am Pfingstmontag, den 09. Juni 2014 findet der Mühlentag in Wrixum statt.
- Das Haus Dörpwundt 4 besitzt nun einen Energieausweis.

Heidi Braun

Katja Krahmer